

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Problemaufriss – Ethik in Pflegekammern: Warum und wie?</b>	<b>15</b>
<b>3</b>	<b>Programmtheorie – Interventionen für Ethik in Pflegekammern</b>	<b>19</b>
3.1	Theorieentwicklung in der Pflege – ein Einstieg	19
3.2	Programmtheorien – Theorierahmen für passgenaue Interventionen	24
3.2.1	Programmtheorie – Instrument zur Steuerung zielgerichteter Interventionen	25
3.2.2	Programmtheorie – Messung der Wirkung von Interventionen	29
3.2.3	Programmtheorie – Grundlage zur Konzeption von Interventionen	34
3.3	Bausteine – Theory of Change, Theory of Action und Logic Models	39
3.3.1	Theory of Change – Welche Strategie kann die Situation verändern?	40
3.3.2	Theory of Action – Wie kann die Intervention gut umgesetzt werden?	42
3.3.3	Logic Model Building – Wie werden Ergebnisse dargestellt?	46
3.4	Welche Programmtheorie braucht das ethische Mandat von Pflegekammern?	50

<b>4</b>	<b>Situationsanalyse – Methoden zur Klärung des ethischen Mandates von Pflegekammern</b>	<b>53</b>
4.1	Fallanalyse der Situation – qualitativer Approach zur Theoriegenerierung	54
4.2	Scoping Study – fokussierte literaturbasierte Situationsanalyse	58
4.2.1	Ausgangssituation – Herausforderungen und methodische Lösungen	58
4.2.2	Methode Scoping Studie – Anwendungsgebiete und Analyseschritte	60
4.2.3	Argumentationsstränge – Probleme, Ressourcen, Quellen und Entwicklung	63
4.3	Ethischer Anspruch – Transparenz der persönlichen Eingebundenheit	66
4.4	Zusammenfassende Darstellung der Methodologie	68
<b>5</b>	<b>Ethik – normativ gesetzter Baustein in Pflegekammern</b>	<b>71</b>
5.1	Landespflegekammer Rheinland-Pfalz – die Vorreiterin	72
5.1.1	Das Themenfeld Ethik im Gründungsprozess der Pflegekammer	73
5.1.2	Gesetzliche Grundlagen des Heilberufsgesetzes Rheinland-Pfalz	78
5.1.3	Ethik – beginnender Aufbau und Stillstand in der Landespflegekammer	82
5.1.4	Berufsordnung – erste eigenständig erstellte Norm zur Berufsausübung	91
5.2	Ethik in den errichteten Pflegekammern anderer Bundesländer	104
5.2.1	Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein – Errichtung und Abwicklung	105
5.2.2	Pflegekammer Niedersachsen – Errichtung mit mangelnder politischer Überzeugung	111
5.2.3	Vereinigung der Pflegenden in Bayern – der Bayrische Sonderweg	120
5.3	Pflegekammern in Entwicklung – der Stand in anderen Bundesländern	125
5.3.1	Hessen – späte Umsetzung des Koalitionsvertrages und Ausbremsung	126

5.3.2	Baden-Württemberg – Kammererrichtung ante Portas .....	131
5.3.3	Pflegekammer Nordrhein-Westfalen – Befragung, Gesetzgebung, Errichtung .....	140
5.4	Ethik in Pflegekammern – Mandat und Umsetzungsgrad? .....	153
<b>6</b>	<b>Ethik im deutschen Gesundheitssystem – die Desiderate der Pflege .....</b>	<b>159</b>
6.1	Initiativen und Standards für Ethikberatung im Gesundheitswesen .....	160
6.1.1	Wegweisende Stellungnahme der konfessionellen Krankenhausverbände .....	162
6.1.2	Stellungnahme der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer .....	165
6.1.3	Standards für Ethikberatung – Akademie für Ethik in der Medizin e. V. ....	171
6.2	Ethikberatung in deutschen Kliniken – Implementierung & Einbindung der Pflege .....	176
6.2.1	Implementierungsgrad Klinischer Ethikberatung in deutschen Kliniken .....	177
6.2.2	Bedarfserhebung zur Klinischen Ethikberatung im Universitätsklinikum .....	181
6.2.3	Zwanzig Jahre Klinische Ethikberatung – Resümee der AEM .....	185
6.2.4	Klinische Ethikberatung – Einbindung von Care? .....	188
6.3	Außerklinische Ethikberatung in der Langzeitpflege .....	195
6.3.1	Statistische Daten zu Facetten der Langzeitpflege .....	196
6.3.2	Das Frankfurter Netzwerk Ethik in der Altenpflege .....	202
6.3.3	Anfänge der Übertragung Klinischer Ethikberatung in den ambulanten Bereich .....	210
6.4	Ethische Belastungen und Unterstützungswünsche der Pflege .....	220
6.4.1	Ethische Belastungen von Pflegefachpersonen – Studien im Klinikbereich .....	221
6.4.2	Bedarfsanalyse für Ethikberatung in der Altenpflege .....	229
6.4.3	Ethische Belastungen in der ambulanten Pflege .....	236
6.5	Ethikstrukturen in Deutschland – pflegeethische Unterstützung? .....	253

<b>7</b>	<b>Pflegekammern – ethisches Mandat auf der politischen Ebene</b>	<b>261</b>
7.1	Pflegekammern in Deutschland – Baustein einer Profession?	263
7.1.1	Universelles Wissen – akademische Primärqualifizierung	265
7.1.2	Exklusive Berechtigung der Funktionsausübung – vorbehaltene Tätigkeit	271
7.1.3	Entlohnung pflegerischer Arbeit – Maßstab des gesellschaftlichen Wertes?	274
7.1.4	Freiheit von Fremdkontrolle der Berufsausübung – Landespflegekammer	279
7.2	Ethik – Facetten des Professionsbausteines	281
7.2.1	Berufsethik – historische Wertegerüste und ihre Nachwirkungen	282
7.2.2	Pflege, Mensch mit Pflegebedarf, Ethik – Begriffe von Care	301
7.2.3	Zentralwert Gesundheit – Professionalität und Ethik Hand in Hand	308
7.3	Versorgungssicherheit & Qualität – Auftrag, Anspruch und Realität im Berufsalltag	313
7.3.1	Gesundheit, Versorgungssicherheit, Qualität – Normen & ethische Implikationen	314
7.3.2	Realität im Berufsalltag – Qualität und Sicherheit für Versorgende?	326
7.3.3	Gesundheit & Berufsethik – Ergebnisse der Moral-Distress-Forschung	339
7.4	Gesundheit & Versorgungssicherheit – Verantwortung der Profession?	352
<b>8</b>	<b>Ethik in Pflegekammern – Programmtheorie des ethischen Mandats</b>	<b>359</b>
8.1	Die Antworten – Variablenmodell der Argumentation	360
8.2	Theory of Change – Partizipation über die Klagenfurter Interventionsforschung	366
8.2.1	Welchen Herausforderungen muss die Theory of Change begegnen?	367
8.2.2	Partizipation – Bedarf für eine transdisziplinäre Wissenschaft	371

---

8.2.3	Theory of Change – Stärkung von Partizipation & Transdisziplinarität .....	379
8.3	Theory of Action – ein Prozessmodell für Gesundheit .....	388
8.3.1	Care nach Joan Tronto – Empfehlung einer politikethischen Metatheorie .....	389
8.3.2	Gesundheitsförderung – ethischer Motor der Theory of Action .....	396
8.3.3	Public Health Action Theorie – Entwicklung der Essential Public Health Services .....	402
8.4	Ten Essential Public Health Services – Thesen zum ethischen Mandat von Pflegekammern .....	410
8.4.1	Assessment – Analyse der Facetten des ethischen Mandats .....	413
8.4.2	Policy Development – Entwicklung von Interventionen des ethischen Mandates .....	422
8.4.3	Assurance – Sicherung des ethischen Mandates .....	436
8.4.4	EPHS zur Anwendung des ethischen Mandates in Einzelthemen .....	451
8.5	Fusion der Subtheorien zur Programmtheorie des ethischen Mandates .....	455
<b>9</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>461</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>467</b>